



HESSISCHER LANDTAG

22. 06. 2026

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 07.05.2026

Ist die Luftrettung im Landkreis Limburg-Weilburg dauerhaft sichergestellt?

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragestellerin:

Ein aktueller Bericht des Hessischen Rundfunks (→ <https://www.hessenschau.de/tv-sendung/christoph-28-sparplaene-besorgen-luftretter-container-beitrag-40992.html>) weist darauf hin, dass geplante Einsparungen der Bundesregierung im Gesundheitswesen und strukturelle Veränderungen, beispielsweise durch Krankenhaus-schließungen sowie durch Schließungen von Rettungswachen, die Luftrettung auch in Hessen beeinträchtigen könnten. Die Luftrettung ist ein zentraler Bestandteil der Notfallversorgung, insbesondere in ländlich geprägten Regionen wie dem Landkreis Limburg-Weilburg. Vor diesem Hintergrund ist zu klären, welche konkrete Bedeutung die Luftrettung für den Landkreis Limburg-Weilburg hat und ob deren Leistungsfähigkeit künftig weiterhin gewährleistet ist.

Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Die Luftrettung ist ein wichtiger Bestandteil der Notfallversorgung in Hessen. Sie ist dabei in erster Linie ein ergänzendes System zum bodengebundenen Rettungsdienst, der nach § 15 Abs. 1 Hessischem Rettungsdienstgesetz (HRDG) in die Trägerschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Hessen fällt.

Eine zentrale Aufgabe der Luftrettung ist es, im Notfall rasche notärztliche Hilfe, zusätzliche Expertise oder Material an den Notfallort zu bringen, sofern dies nicht durch ein bodengebundenes Notarzteinsetzfahrzeug schneller gewährleistet werden kann. Dies bezeichnet man als Primäreinsätze.

Die gesetzlich vorgegebene Hilfsfrist von zehn Minuten wird hiervon jedoch in der Regel nicht berührt, da diese im Regelfall durch die deutlich schneller verfügbaren bodengebundenen Rettungsmittel markiert wird. Lediglich im engsten Einzugsbereich um ein Luftrettungszentrum oder an sehr schwer zugänglichen Einsatzorten kann ein Rettungshubschrauber in seltenen Fällen schneller eintreffen als der bodengebundene Rettungsdienst.

Eine zweite wesentliche Aufgabe der Luftrettung ist die Verkürzung der Transportzeit bei bestimmten Notfällen, in denen kritisch kranke oder schwer verletzte Personen aus medizinischen Gründen schneller direkt in ein weiter entferntes spezialisiertes Behandlungszentrum gebracht werden müssen. Weiterhin gehören komplexe Intensivverlegungen zwischen Krankenhäusern zum Aufgabenbereich der Luftrettung. Dies bezeichnet man als Sekundäreinsätze.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie wurde die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist im Landkreis Limburg-Weilburg in den Jahren 2024 und 2025 eingehalten? Bitte in Prozent und absoluten Zahlen sowie nach Jahren aufschlüsseln.

Frage 2 Wie wurde die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist im Landesdurchschnitt in Hessen in den Jahren 2024 und 2025 eingehalten? Bitte in Prozent und absoluten Zahlen sowie nach Jahren aufschlüsseln.

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von zehn Minuten wurde im Landkreis Limburg-Weilburg im Jahr 2024 in 86,71 Prozent der Fälle eingehalten, im Jahr 2025 in 86,89 Prozent der Fälle.

Die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von zehn Minuten wurde in Hessen im Jahr 2024 durchschnittlich in 85,99 Prozent aller Fälle eingehalten. Die Gesamtauswertung für das Jahr 2025 ist noch nicht abgeschlossen.

Absolute Zahlen liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 3 In wie vielen Fällen konnte die Hilfsfrist im Landkreis Limburg-Weilburg in den Jahren 2024 und 2025 nur durch den Einsatz von Rettungshubschraubern eingehalten werden? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Frage 4 In wie vielen Fällen konnte die Hilfsfrist landesweit in Hessen in den Jahren 2024 und 2025 nur durch den Einsatz von Rettungshubschraubern eingehalten werden? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es besteht kein Sicherstellungsauftrag im Sinne der Fragestellungen durch die Luftrettung. Ferner wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 5 Wie viele Rettungshubschraubereinsätze zur Versorgung akuter medizinischer Notfälle am Einsatzort fanden im Landkreis Limburg-Weilburg in den Jahren 2024 und 2025 statt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

In 2024:

137 Primäreinsätze.

In 2025:

132 Primäreinsätze.

Frage 6 Von welchen Luftrettungsstationen wurde der Landkreis Limburg-Weilburg in den Jahren 2024 und 2025 versorgt? Bitte nach Jahren und Anteil an den Einsätzen aufschlüsseln.

In der nachstehenden Tabelle werden die Gesamtzahlen für Primär- und Sekundäreinsätze angegeben:

2024	2025
Christoph Gießen (Gießen): 130 Einsätze (40,6 Prozent)	Christoph Gießen (Gießen): 141 Einsätze (43,7 Prozent)
Christoph 2 (Frankfurt): 59 Einsätze (18,4 Prozent)	Christoph 2 (Frankfurt): 58 Einsätze (18 Prozent)
Christoph 23 (Koblenz): 40 Einsätze (12,5 Prozent)	Christoph 23 (Koblenz): 31 Einsätze (9,6 Prozent)
Christoph 77 (Mainz): 31 Einsätze (9,7 Prozent)	Christoph 77 (Mainz): 43 Einsätze (13,3 Prozent)
Christoph Mittelhessen (Reichelsheim): 29 Einsätze (9,1 Prozent)	Christoph Mittelhessen (Reichelsheim): 26 Einsätze (8 Prozent)
Christoph 25 (Siegen): 23 Einsätze (7,2 Prozent)	Christoph 25 (Siegen): 20 Einsätze (6,2 Prozent)
Air Rescue Nürburgring (Adenau): 5 Einsätze (1,6 Prozent)	Air Rescue Nürburgring (Adenau): 3 Einsätze (<1 Prozent)
Christoph 34 (Güstrow): 1 Einsätze (<1 Prozent)	Christoph 28 (Fulda): 1 Einsatz (<1 Prozent)
Christoph 48 (Neustrelitz): 1 Einsatz (<1 Prozent)	
Christoph 3 (Köln): 1 Einsatz (<1 Prozent)	
Gesamt: 320 Einsätze (= 100 Prozent)	Gesamt: 323 Einsätze (= 100 Prozent)

Frage 7 Wie häufig wurden Krankenhäuser im Landkreis Limburg-Weilburg in den Jahren 2024 und 2025 durch Rettungshubschrauber angefliegen? Bitte nach Kliniken und Jahren aufschlüsseln.

In 2024:

183 Sekundäreinsätze/Verlegungen,
davon
116x St. Vincenz-Krankenhaus Limburg,
44x Vitos-Weil-Lahn in Weilmünster,
23x Kreiskrankenhaus Weilburg

In 2025:

191 Sekundäreinsätze/Verlegungen,
davon
129x St. Vincenz-Krankenhaus Limburg,
41x Vitos-Weil-Lahn in Weilmünster.
21x Kreiskrankenhaus Weilburg.

Frage 8 Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Luftrettung für die notfallmedizinische Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg bei?

Hierzu wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 9 Welche Auswirkungen hätten mögliche Einsparungen im Bereich der Luftrettung auf die Einhaltung der Hilfsfristen im Landkreis Limburg-Weilburg?

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 10 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur dauerhaften Sicherstellung der Luftrettung im Landkreis Limburg-Weilburg?

Die Landesregierung führt derzeit eine Struktur- und Bedarfsanalyse zur Luftrettung und zu ärztlich begleiteten Sekundärtransporten in Hessen durch, um zu untersuchen, ob die Vorhaltung der Luftrettung in Hessen – und damit auch in Limburg-Weilburg – im Sinne der Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten und die Durchführung von Intensivverlegungen für die Zukunft ausreichend ist oder ausgebaut werden sollte. Zudem werden in diesem Zusammenhang auch neue und erweiterte Fähigkeitskonzepte für die Luftrettung geprüft.

Wiesbaden, 11. Juni 2026

Diana Stolz